

Markt gesättigt?

Schwacher Vorverkauf - Metal-Festival abgesagt

30. Juni 2015, Von: Redaktion

Es werden keine „organisatorischen“ oder „produktionstechnischen“ Gründe ins Feld geführt, sondern mit offenen Karten gespielt: Das diesjährige Lanzenanger-Festival, das Ende Juli in Burglengenfeld nördlich von Regensburg zahlreiche Metal- und Metalcore-Bands präsentieren wollte, ist wegen schwacher Vorverkaufszahlen abgesagt worden. Der Veranstalter spricht von Marktsättigung, was kleine Festivals angeht. Aus Hannover hätten hier die Excrementory Grindfuckers auftreten sollen.

Konzerte und Festivals wohin man schaut. Nicht nur in Hannover wird die Fülle von Angeboten seit Jahren immer größer und es scheint in Sachen Quantität von Club-Shows, Hallen-Konzerten oder auch Open-Air-Festivals kein Ende in Sicht.

Es werden seit Jahren Erfolgsmeldungen von großen etablierten Open-Airs herausgegeben, die „wieder einmal“ ausverkauft waren oder es nicht selten schon im Vorfeld sind. Das Publikum hat augenscheinlich seine festen Anlaufpunkte und ist quasi markentreu.

Kleine, vor allem neue Festivals haben es teilweise sehr schwer. Ein halbwegs namhaftes Programm scheint lange nicht mehr ausreichend zu sein, um Publikum zu locken. Der Ort, das Drumherum, das Ambiente und vor allem eine gewachsene Popularität des Festivals scheinen mindestens ebenso wichtig zu sein, damit das Ganze funktioniert.

Bekannte Bands offenbar kein Garant für Erfolg

Als vor einigen Jahren in Hannover das BootBooHook-Festival aus Linden auf ein Open-Air-Gelände im recht entlegenen Süden der Stadt zog und die Namen der Headliner anscheinend immer größer wurden, war das für das potenzielle Publikum noch kein Grund, im Vorverkauf größere Mengen an Karten zu kaufen. Um aufgrund sehr schwacher Vorverkäufe einen Total-Flop zu vermeiden, wurde die Reißleine gezogen und das Open-Air abgesagt.

Ähnlich verhält es sich augenscheinlich mit dem für den Zeitraum 24.-26. Juli im süddeutschen Burglengenfeld geplanten Lanzenanger-Festival, das jetzt abgesagt wurde. Das Festival hatte sich auf Metal- und Metalcore spezialisiert. Bands wie Arch Enemy, Terror, Equeilibrium, Ektomorf, Annisokay oder Tenside sollten auftreten, aus Hannover sollten Excrementory Grindfuckers dabei sein und auch lokalen Acts wollte das Lanzenanger-Festival eine Bühne bieten.

Für unternehmungslustige und trinkfreudige Cliquen gab es noch ein Sonderangebot: Gruppen-Deal ab zehn Personen, mit eigenem Campingareal und 20 Litern Freibier. Auch das zog im Vorfeld scheinbar nicht ausreichend Leute.

„(...)Der Markt für kleine Festivals ist einfach gesättigt und viele der Besucher wollen sich nicht die

Karten für ein neues Festival - trotz hervorragendem, namhaften Line-Up im Vorverkauf sichern (...).“, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters, der die Absage bedauert und die Rückerstattung bereits gekaufter Tickets verspricht.

Links:

www.lanzenanger.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Über das Treffen von Entscheidungen](#)(02.02.2021)

[Mehrdeutige Einladung zum Aufstand](#)(24.09.2020)

[DC-Comics kündigt Soundtrack an](#)(19.09.2020)

[Das Reeperbahn-Festival läuft](#)(18.09.2020)

[Erneutes Korea Spotlight beim RBF](#)(12.09.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)